

Morbus Alzheimer: Die Progression kann gebremst werden	54
Fußmykosen: Terbinafin lässt Fußpilz keine Chance	56
<b>→ Gynäkologie</b>	<b>58</b>
M. Wöhrle Wechseljahrsbeschwerden: Schulmedizinische und naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten	
<b>→ Berichte</b>	
Apothekerkammer Hamburg: Erkrankungen der Leber, ihre Ursachen und ihre Therapie	64
Universität Heidelberg: Neustrukturierung der Pharmazie in Forschung und Lehre	69
Wiedereinstiegseminar: Diabetes in der Apotheke	70
<b>→ Ernährung aktuell</b>	<b>72</b>
Folsäure und Schwangerschaft: Mit der Supplementierung kann man nicht früh genug anfangen	72
Kupfer: Auf die richtige Menge kommt es an	73
Bier mit Mehrwert: Hopfen, Malz und Bifido	73
<b>→ DAZ wissenswert</b>	<b>74</b>
Biochemie: Die Herbstfärbung der Laubbäume	
<b>→ Feuilleton</b>	<b>78</b>
Apothekertag Berlin: Tipps für die „kleine Pause“ zwischendurch	
<b>→ Briefe</b>	
<b>→ BVA-Info</b>	
Neuer Tarifvertrag: Der BVA fordert 6 Prozent mehr Gehalt	85
Der BVA auf der Expopharm	85
<b>→ Pharma und Partner</b>	<b>103</b>
<b>→ Pharmazeutisches Recht</b>	
Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis	113
Baden-Württemberg: Geschäftsordnung der Zertifizierungskommission	113
<b>→ Fachliteratur</b>	<b>116</b>
<b>→ Was · Wann · Wo</b>	<b>118</b>
Termine und Ankündigungen	118
Tagungen 2002/2003	131
<b>→ Personen</b>	
<b>→ Apotheken</b>	
<b>→ Umfrage</b>	<b>140</b>
<b>→ Rückruf</b>	<b>143</b>
<b>→ Impressum</b>	<b>144</b>

Titelfotos: bilder-box  
 Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen  
 DAZ-Beilage: Neue Arzneimittel

## Apotheken zwischen aut idem, Importen und Spannenverfall

Das Wirtschaftsseminar des Apothekerverbandes Mecklenburg-Vorpommern befasste sich in diesem Jahr wieder mit umfassenden Programmen rund um aktuelle ökonomische Fragen zur Apotheke. Bei der Veranstaltung am 25. September in Warnemünde diskutierten die bundesweit relevanten Themen: Die Aut-Idem-Regel bereitet große Probleme beim Datenmanagement, aber die wirtschaftlichen Folgen für die Apotheken halten sich bisher in Grenzen. Schwerer wiegt dagegen der zunehmende Spannenverfall durch hochpreisige Arzneimittel. → 28

## Etoricoxib bei akutem Gichtanfall rasch und stark wirksam wie Indometacin

Bislang werden zur Therapie des akuten Gichtanfalls am häufigsten nichtsteroidale Antirheumatika verschrieben, die allerdings aufgrund ihrer Nebenwirkungen problematisch sein können. Jetzt wurde in einer randomisierten Doppelblindstudie die Wirksamkeit des COX-2-Hemmers Etoricoxib mit einer Indometacin-Standardtherapie verglichen. Etoricoxib erwies sich bei der Behandlung der akuten Gichtattacke als ebenso stark wirksam wie Indometacin. → 48

## Gegen vierte Zulassungshürde und Reimporte

Im Arzneibereich will sich die pharmazeutische Industrie vor allem gegen die vierte Zulassungshürde sowie die Forderung der Reimporte wehren. So Patrick Schwab-Schäfer, Mitglied des Vorstands des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller, am 24. September vor Journalisten in Berlin. Die Unternehmen verlangen eine mutige Gesundheitsreform mit mehr Wettbewerb im System bis hin zu kassenindividuellen Vergütungen, flexiblerem Schutz auch für Kassenpatienten und einen Stopp der milliardenschweren Belastungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch versicherungsfremde Leistungen. → 21

## Apothekertag Berlin: Tipps für die „kleine Pause“ zwischendurch

Am Donnerstag, den 10. Oktober, beginnen der Apothekertag und die Expopharm 2002. Veranstaltungsort ist dieses Jahr die Messe Berlin. Auch wenn wir Sie von dieser natürlich nicht weglocken wollen – wenigstens einen kleinen Blick auf die Hauptstadt sollten Sie zwischendurch einmal werfen, denn Berlin ist wirklich eine Reise wert. Für die „kleine Apothekertags-Pause“ haben wir Ihnen einige kulturelle Tipps zusammengestellt, die Ihnen als Anregung für Ihr persönliches Rahmenprogramm dienen könnten, oder Ihnen vielleicht auch die Entscheidung für einen Abstecher nach Berlin zur Expopharm 2002 erleichtern. → 78

## Herbstfärbung der Laubbäume

Noch während seine Blätter abwerfen, sammelt der Baum ihnen wichtige organische Moleküle und ihnen um sie in seinem Stamm zu speichern und im nächsten Frühjahr wieder zu verwenden. Die Mobilisierung dieser Substanzen geht der Abwurf der Blätter Monate im Voraus voraus. Dieser Karbonstoff ist die Ursache für das Schauspiel der Herbstfärbung: Die Farben sind rein zufällig und haben keinen biologischen Sinn. → 74